

Der Respekt soll «Sicht»-bar werden

THUN Die Integrationskommission macht den Monat Mai zum Aktionsmonat unter dem Titel «Sicht – für ein respektvolles Miteinander». Zahlreiche Organisationen stellen sich mit Veranstaltungen hinter diese Haltung.

«Viele Kampagnen rund ums Thema Integration konzentrieren sich auf Rassismusbekämpfung oder Diskriminierung», sagte René Bigler gestern an der Medienkonferenz im Rathaus. «Wir wollten uns aber nicht gegen, sondern für etwas engagieren.» René Bigler ist Mitglied der Kommission für Integration, die gemeinsam mit der Fachstelle Integration für das Thuner Projekt «Sicht» verantwortlich zeichnet.

Zusammenleben funktioniert

«Sicht» steht für Rücksicht, Einsicht, Sichtbarwerden oder auch Nachsicht», erklärte Bigler. Im Rahmen des Projekts führen zahlreiche Organisationen und Institutionen während des Aktionsmonats Mai Anlässe unter dem Motto «Sicht – für ein respektvolles Miteinander» durch (siehe Kasten). «Wir wollen die Leute dazu animieren, sich mit anderen Kulturen auseinanderzusetzen», sagte Ursula Haller, Vorsteherin der Direktion Bildung Sport Kultur der Stadt Thun. «Gleichzeitig können wir zeigen, dass das Zusammenleben verschiedener Kulturen gut funktionieren kann.» Dies sei in Thun der Fall. Das Projekt sei daher auch als Kontrapunkt zu den Diskussionen um anstehende Abstimmungen gedacht, die Zuwanderung in erster Linie als Bedrohung behandeln würden. «Wir hoffen auch Men-



«Mit diesem günstigen Projekt können wir grosse Wirkung erzielen», sind sich René Bigler (links), Ursula Haller und Fred Hodel einig.

Patric Spahni

schon zu erreichen, die sich sonst nur aufgrund von Angstmacherei eine Meinung bilden», sagte sie. «Wenn wir andere Kulturen primär als Gefahr und nicht als Chance sehen, sind wir auf dem Holzweg», ist Haller überzeugt.

Gemeinsam mehr Wirkung

Die Idee eines Aktionsmonats sei sowohl bei den Behörden als auch bei den verschiedenen Organisationen auf offene Ohren gestossen, sagte René Bigler. «Die meisten Einrichtungen haben ein Interesse daran, Einblick in ihre Tä-

tigkeit zu gewähren. Und wenn sie nun gemeinsam und sichtbar an die Öffentlichkeit treten, erzielen sie auch mehr Wirkung.»

Der Aktionsmonat soll fortan jährlich durchgeführt werden. «Heuer haben wir das Motto bewusst offengehalten, um den teilnehmenden Organisationen möglichst viel Freiraum zu lassen», erklärte Fred Hodel, Leiter der Fachstelle Integration der Stadt Thun. «Letztlich sollte sich Respekt nicht nur auf den Umgang mit anderen Kulturen beschränken», fügte Ursula Haller an. «Er

bezieht sich auf das Miteinander aller Bevölkerungsgruppen.»

Für das Projekt steht den Verantwortlichen Geld der Integrationsförderung des Kantons Bern und der eidgenössischen Fachstelle für Rassismusbekämpfung zur Verfügung. Die Gesamtkosten dürften bei rund 8000 Franken liegen, wovon die Stadt Thun etwa die Hälfte übernimmt. «Ich bin überzeugt, dass wir mit diesem kostengünstigen Projekt eine grosse Wirkung erzielen können», sagte Ursula Haller.

Nik Sarbach

PROGRAMM

«Sicht» für ein respektvolles Miteinander

Die Anlässe im Aktionsmonat Mai reichen von Inforeveranstaltungen über kulturelle Beiträge oder eine offene Moschee (Ikre) bis hin zu öffentlichen Proben (Feldmusik Strättlingen). Auch der FC Thun und der Waffenplatz Thun führen Veranstaltungen durch. Das Detailprogramm ist unter www.thun.ch/sicht abrufbar oder liegt im Thunerhof auf. *nik*

Eine neue Ausstellung im «Ratatui»

THUN Vom 26. April bis 14. August stellen Margret Müller, Corina Rüegg und Beatrice Schenk im Verkaufsladen Ratatui ihre handgearbeiteten Unikate und Kleinserien aus.

Die Plattform für Gastausstellerinnen im Ladenprojekt Ratatui an der Stockhornstrasse 18 in Thun wird diesmal von Margret Müller (Wohnaccessoires), Corina Rüegg (Lilablum) und Beatrice Schenk (Kunterbunt) bereichert. Die Vernissage findet am Freitag 26. April, ab 17 Uhr (bis 20 Uhr) statt. Der Laden gehört zum Das Atelier, zu einem Programm der Stadt für stellenlose Frauen.

Margret Müller aus Gunten zaubert farbenfrohe Vasen in den Frühlingsanfang. Zudem stellt sie aus durchscheinenden, weissen Kunststoffteilen kugelförmige Leuchten her. Corina Rüegg ist von Thun nach Winterthur gezogen, wo sie unter dem Label Lilablum Beuteltaschen und Accessoires herstellt. Ihre Produkte sind mit viel Liebe zum Detail verarbeitet und ein fröhlicher Tupfer im Alltag. Beatrice Schenk lebt in Langenthal und ist Schmuckgestalterin. Aus einem grossen Sortiment von Perlen entwirft und gestaltet sie kunterbunte Schmuckstücke für Gross und Klein. Mit ihrem Angebot im Atelier können Besucherinnen und Besucher auch eigene Ideen umsetzen. *pd*

DAS Atelier, Laden Ratatui, Stockhornstrasse 18 Thun, Vernissage, Fr, 26. April, 17 bis 20 Uhr, Ladenöffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–16.45 Uhr, www.thun.ch/dasatelier



Volkswagen jetzt wieder zu Volkspreisen.

Jeder soll sich einen Volkswagen leisten können. Deshalb haben wir die Listenpreise gesenkt. Das bedeutet: Ab sofort gibt es auch Ihr Traumauto zum Traumpreis. Wie wenig es tatsächlich kostet, sehen Sie auf www.volkspreise.ch oder direkt bei uns. Wir freuen uns auf Sie!



Das Auto.

AMAG RETAIL Thun
Gwaitsstrasse 22-28
3604 Thun
Tel. 033 334 00 00
www.thun.amag.ch

Vertriebspartner
Garage Wenger AG
Wyckstrasse 32, 3800 Interlaken
Tel. 033 826 12 12
www.garagewenger.ch

ANZEIGE

6,5 Millionen Franken für die Stadtkirche

THUN Der Grosse Kirchgemeinderat genehmigte das Vorprojekt für die Renovierung von Stadtkirche und Unterweisungshaus. Die Rechnung schliesst mit einem Überschuss von 300 000 Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von 30 000 Franken.

«Heute Abend geht es noch nicht ums Geld», sagte Willy Bühler, Präsident des Grossen Kirchenrates, am Montagabend vor dem Kirchenparlament. Vorgestellt wurde von Frank Haueter, H+R Architekten AG aus Münsingen, das Vorprojekt für die Renovierung der Stadtkirche und des Unterweisungshauses (wir haben berichtet). Die Kostenschätzung rechnet mit Investitionsausgaben in der Grössenordnung von 6,5 Millionen Franken.

«Das Projekt ist für die Reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun verkraftbar, ohne dass die Steueranlage deswegen erhöht werden müsste», führte Max Ramseier, Vizepräsident des Kleinen Kirchenrates, aus. Er verhehlte jedoch nicht, dass die Investitionsausgaben nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten und damit eine Verschuldung eintreten werde.

Rückgang des Eigenkapitals

Der Folgekosten und weiterer Investitionsvorhaben wegen müsse in den nächsten Jahren auch bei gleich bleibenden Ertragsverhältnissen mit Aufwandüberschüssen und einem Rückgang des 6,8 Millionen Franken betragenden Eigenkapitals gerechnet werden. Nach einer annähernd halbstündigen Diskussion, in welcher vor allem Bedenken in Bezug auf die Dimension von Inneneinrichtungen laut wurden, genehmigte der Grosse Kirchenrat das Vorhaben schliesslich einstimmig. In welchem Umfang mit Subventionen gerechnet

werden könne, sei noch nicht bekannt. Nägel mit Köpfen eingeschlagen werden voraussichtlich am 19. August mit der Vorlage des Bauprojekts mit bereinigtem Kostenvoranschlag.

«Falls alles rundläuft, sollte Anfang 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden können», erklärte Haueter. Man rechne mit einer Bauzeit von gut einem Jahr. Die Gottesdienste und Anlässe werden in das Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse verlegt.

Gute Budgetdisziplin

Durchgewinkt wurde die Jahresrechnung 2012. Diese schliesst bei einem Aufwand von 8,696 Millionen Franken mit einem Ertragsüberschuss von 300 000 Franken ab. Budgetiert war ein Defizit von 30 000 Franken. «Das erfreuliche Rechnungsergebnis ist zu einem grossen Teil auf die gute Budgetdisziplin zurückzuführen», lobte Ramseier die fünf Kirchgemeinden. Bewilligt wurden Nachkredite von 842 000 Franken für zusätzliche Abschreibungen und eine Einlage in die Spezialfinanzierung für Kirchenrenovationen.

Neu in Personalkommission

Rudolf Thomann von der Kirchgemeinde Thun-Strättlingen ersetzt Beatrice Wyler in der Personalkommission. Für Projekte 2013 der Entwicklungszusammenarbeit wurde ein Totalbeitrag von 401 600 Franken genehmigt. Mit dem erwarteten Spendenergebnis für Brot für alle sollen vier Projekte in Afrika, Asien und Südamerika unterstützt werden.

Im Weiteren wurde ein Verpflichtungskredit von 90 000 Franken für neue Tische und Stühle in der Johanneskirche bewilligt. *Hans Kopp*

www.ref-kirche-thun.ch

食 30 JAHRE

JUBILÄUMS-MENÜ

ZUM PREIS WIE VOR 30 JAHREN

18.- CHF

VOM 15.–30. APRIL 2013

KNUSPRIG GEBACKENE WAN TAN

SCHWEINEFLEISCH MIT HAUSGEMACHTER SÜSS-SAUER SAUCE

KURZ GEBRATENES WOK GEMÜSE

GEDÄMPFTER LANCKORN-REIS

Herzlich willkommen – feiern Sie mit uns!

食 KRONE CHINA RESTAURANT

Rathausplatz · 3600 Thun
Telefon 033 227 88 88
www.krone-thun.ch